FRANCKESCHE STIFTUNGEN

Franckesche Stiftungen zu Halle

Tagebuch von Nikolaus Dal, Martin Bosse, Christian Friedrich Pressier, Christoph Theodosius Walther, Andreas Worm und Samuel Gottlieb Richtsteig.

Dal, Nikolaus
Bosse, Martin
Pressier, Christian Friedrich
Walther, Christoph Theodosius
Worm, Andreas
Richtsteig, Samuel Gottlieb
Francke, Gotthilf August

Tarangambadi, 01.01.1731-31.12.1731

31. Dezember 1731

Nutzungsbedingungen
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176705

Visual Library

[illegible] den Land-Gebrauch zur Unter-
[illegible]taufe hergebracht worden. Hier war
[illegible]rund mit den Christen-Kindern bey
[illegible]l. zu Tanschaur vorgegangenen Versuch,
[illegible] Polacken des Königs gemacht worden,
[illegible]von heydnischen Eltern geboren, und also
[illegible]nicht gedacht. Denn weil neben ihrem
[illegible]isten geruhet, und demselben die Kinder
[illegible]nommen worden; so habe ich auch nichts
[illegible]. Er und sein Haus bezeugte reue Bedacht und Ehr-
[illegible]ergen Vortrag der göttlichen Wahrheiten.
[illegible] würden wiederum eilf Personen durch die
[illegible]taufe in die Christliche Kirche aufgenommen, welche
unter dem Trankenbarsch. Gebiet theils nach Tilleiali,
theils nach Sandirapadi gehörten.

Den 31. Dec. Weil diejenigen unter den Heyden, welche bisher
unsern Christen mit allerley Schimpf-Namen irre gemacht, davon
nicht ablassen wollten, so nahm sich die Obrigkeit der Sache an, und
liess heute in dänischer und Malabarischer Sprache ein Placat
ausgehen, in welchem solcher Unfug ernstlich verboten, und den Be-
amten auf den Dörfern anbefohlen wurde, hinführo deßhalb
gehörige Untersuchung zu thun.

Jesus-Wunsch.

Nun der Name Jesus, unsers Herrn, mit dem wir dieses Jahr
angefangen und nun auch beschliessen, müsse den Einwohnern dieses
Landes, wie eine ausgeschüttete Salbe, immer mehr und mehr ein Ge-
ruch des Lebens zum Leben werden: bis ab endlich dahin komme, daß
in diesem Namen sich beugen alle derer Knie, die im Himmel,
und auf Erden, und unter der Erden sind, und alle Zungen
bekennen, daß Jesus Christus der Herr sey, zur Ehre Gottes
des Vaters.

Vid. dal. Martin Gosse. Christian. C. C. Walther. A. Worm. B. Rightsteig.

(m) Siehe Stöckleins Welt-Bott, 1ster Band 6ter Theil p. 107. aus den Lettres édifiantes XIV. Recueil p. 448. sq.

N. B. Weil beym Abdruck nicht practicabel oder beliebig befunden worden, die Marginal-Rubriken am Rand zu drucken: so dienen sie nur zu Anfang eines jeden Monats mit kleinen Buchstaben praenotiret worden, gleichwie beym Stöcklein lib. cit. zu Anfang der Briefe; als welches dem Leser angenehm und zum wieder nachschlagen bequemlich ist.